

Abschaffung der Sonderjagd – NEIN

Von Walter Vaterlaus, Präsident des VJBH

Der Verein Jagd + Bündnerheimat (VJBH) hat beschlossen, den Abstimmungskampf gegen die «Sonderjagdinitiative» mit zehn Franken pro Mitglied zu unterstützen.



Dem Schalenwild und dem Schalenwildlebensraum ist nur geholfen, wenn die Anzahl der Wildtiere dem Winterlebensraum angepasst sind.

Bild: Walter Candreia

Mit dem Entscheid, den Abstimmungskampf gegen die «Sonderjagdinitiative» mit zehn Franken pro Mitglied zu unterstützen, fliessen immerhin 650 Franken von Jagdkameradinnen und Jagdkameraden zugunsten des BKPJV, die nicht einmal im Bündnerland stimmbererechtigt sind, weil sich der VJBH grösstenteils aus im Unterland lebenden «Heimwehbündnern» und Unterländern mit Bündner Jagdpotent zusammensetzt.

Es braucht die Sonderjagd

Als Präsident des Vereins Jagd + Bündnerheimat nutzte ich bereits an der Präsidentenversammlung des BKPJV in Felsberg die Gelegenheit, die dort anwesenden Vertreter der Sektionen unsere finanzielle Unterstützung für den wichtigen Abstimmungskampf als Beispiel zu nehmen und mindestens das Gleiche zu tun. Der VJBH ist überzeugt, dass es die zweiteilige Jagd mit Hoch- und Sonderjagd unbedingt braucht. Der Verein ist aber

auch der Meinung, dass die Attraktivität der traditionellen Hochjagd im September mit geeigneten jagdbetrieblichen Massnahmen so verbessert und den Veränderungen von Umwelt und Gesellschaft angepasst werden muss, dass die Sonderjagd nur ein ergänzendes Mittel zur Erreichung der Abschusszahl ist.

Gesucht: Wir wollen auch Bündner Hegeprojekte finanziell unterstützen

Seit vielen Jahren zahlen die Mitglieder des VJBH jedes Jahr zwei Franken in den Fonds «Hege und

Pflege» ein, der den entsprechenden Projekten zugute kommen soll. Dadurch sind unterdessen ein paar Tausend Franken zusammengekommen. Im Unterland beheimatet, kann der Verein nur schwerlich ein Hegeprojekt im Bündnerland anstossen. Als Bündner Jäger wollen wir aber ein Bündner Hegeprojekt finanziell unterstützen. Wir bieten deshalb den interessierten BKPJV-Sektionen unsere Hilfe an: Diejenigen, die für ein Hegeprojekt finanzielle Unterstützung benötigen, können den VJBH um einen Beitrag ersuchen (Kontakt: siehe Kasten).

Schiessnachweis beim Collani-Cup möglich

Grosse Tradition hat im VJBH das alljährliche Jagdschiessen auf der Jagdschiessanlage Büelen in Meilen oberhalb des Zürichsees. Am kommenden 1. Juni 2019 besteht dort die Gelegenheit, nicht nur an dem attraktiven Collani-Cup, einem öffentlichen Stich für Jagdwaffen mit freiem Kaliber, teilzunehmen, sondern – dank vier vereinseigenen Schützenmeistern – gleichzeitig auch den obligatorischen Schiessnachweis für die Bündner Jagd zu erwerben. Dies erspart den im Unterland lebenden Bündner Jägerinnen und Jägern die Fahrt in den Heimatkanton. Zudem gibt es eine Festwirtschaft und einen reichhaltigen Gabentisch.

Der Verein Jagd + Bündnerheimat (VJBH) wurde 1975 von im Unterland lebenden Bündner Jägern gegründet und ist eine zugewandte Sektion des BKPJV. Der Verein vertritt die Interessen der Mitglieder in jagdlichen Belangen im Bündnerland und setzt sich für annehmbare Bedingungen zur Ausübung der Jagd für ausserkantonale Bündner Jäger ein. Ausführliche Informationen, Jahresprogramm, Mitgliedschaft und Kontakt auf der Website www.vjbh.ch oder per Mail an vjbhgr@gmail.com.